

Pressemeldung 07. März 2014

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, 8.-13. April 2014 in Köln

Länderschwerpunkt Fokus: Türkei

Am Standort Köln lenkt das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln stets den Blick auf das filmische Schaffen einer bestimmten Region oder eines Landes. In diesem Jahr findet eine Begegnung mit der Türkei und ihren Filmemacherinnen statt. Anlass für das Programm ist nicht nur die gestiegene Zahl international erfolgreicher Filme türkischer Regisseurinnen, die den Blick auf komplexe Frauenfiguren und deren Alltag lenken. Auch das besondere Verhältnis zwischen Deutschland und der Türkei leitet die Programmauswahl. In Köln leben etwa 60.000 Menschen aus der Türkei oder mit türkischen Wurzeln. Was wissen wir konkret über die türkischen Mitbürger_innen, was erleben junge Leute, wenn sie – aufgewachsen in Deutschland – in das Land ihrer Vorfahren zurückkehren?

Nicht zuletzt stehen die anhaltenden Demonstrationen und Protestbewegungen türkischer Bürger_innen seit Ende Mai 2013 gegen die autoritäre Politik der Regierungspartei im Zentrum des Interesses. Sie wurden weltweit zum Symbol für zivilgesellschaftlichen Widerstand. Durch die breite Solidarisierung türkischer Diaspora-Gemeinschaften erhielten die Proteste einen transnationalen Charakter und legen es nahe, sich eingehender mit der Türkei zu beschäftigen.

Das Programm **Fokus: Türkei** setzt sich mit den Begriffen und dem Verständnis von Heimat und Identität auseinander und untersucht, inwieweit die aktuellen Proteste bereits in den Filmen der vergangenen Jahre vorweggenommen wurden.

Das Festival präsentiert in zehn Programmen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus den Jahren 2004-2013 sowie den historischen Spielfilm *DÖNÜS* aus dem Jahr 1972 von und mit der großen türkischen Schauspielerin Türkân Şoray. Zwei Podiumsdiskussionen, ein Werkstattgespräch mit Yeşim Ustaoglu und die Fotoausstellung „Tarlabasi – On the Edge of Transformation“ runden das Programm ab.

Eine Auswahl des Programms wird im gleichen Festivalzeitraum in Kooperation mit dem *Türkischen Filmfestival Ruhr* in Dortmund im *Kino im U* präsentiert.

Filme

10 to 11 (11'e 10 Kala), R: Pelin Esmer, 2009, 110', Spielfilm

In der Wohnung des alten Herrn Mithat stemmt sich das Analoge dem alles verschlingenden Digitalen entgegen, eine letzte Bastion der Entschleunigung und des Ineffektiven. **Zu Gast: Pelin Esmer**

Am Rand der Städte, R: Aysun Bademsoy, 2005, 83', Dok.

Dokumentarfilm über „Deutschländer“, wie sich einige Türken selbst nennen, die nach zwanzig, dreißig Jahren in eine „Heimat“ zurückkehren, die ihnen zur Fremde geworden ist. **Zu Gast: Aysun Bademsoy**

Boeras (Poyraz), R: Belma Baş, 2006, 13', Spielfilm

Eine idyllische Landschaft evoziert die Erinnerungen der Kindheit.

Construction Beyoglu (Santiye Bayoglu), R: Meral Candan, 2012, 5', Musikvideo

Istanbul, Gezipark, dort wo der Profit am größten ist. MuVi über die baulichen Veränderungen, Bäume, Tiere, Menschen müssen weichen.

Meine Zunge dreht sich nicht (Dilim Dönmüyor), R: Serpil Turhan, 2013, 92', Dok.

„Mein Film ist eine Spurensuche in die Vergangenheit und Gegenwart meiner Familie.“ Er erzählt von schmerzhaften Trennungen durch die Migration, vom Verschwinden der kurdischen Identität und von der Suche nach Heimat.

Zu Gast: Serpil Turhan

Nobody's Home (Köksüz), R: Deniz Akçay, 2013, 81', Spielfilm

Deniz Akçay nimmt eine Istanbuler Mittelschichtfamilie unter die Lupe, die nach dem Tod des Ehemanns und Vaters nicht mehr in Tritt kommt. **Zu Gast: Deniz Akçay**

Pandoras Box (Pandora'nin kutusu), R: Yeşim Ustaoglu, 2008, 114', Spielfilm

In einem kleinen Dorf am Schwarzen Meer verschwindet eine alte Frau spurlos. Ihre drei erwachsenen Kinder reisen aus Istanbul an, um die vermisste Mutter in den Bergen zu suchen ... Mit Tsilla Chelton („Tante Daniele“) **Zu Gast: Yeşim Ustaoglu**

Present Tense (Şimdiki Zaman), R: Belmin Söylemez, 2012, 110', Spielfilm

Mina nimmt in einem Café in Istanbul einen Job als Wahrsagerin an, obwohl sie keinerlei mystische Begabungen hat.

Return (Dönüs) R: Türkân Şoray, 1972, 94', Spielfilm

„Dönüs“ erzählt die Rückkehr eines türkischen Arbeitsmigranten aus Deutschland in sein türkisches Dorf zu Frau (Türkân Şoray) und Kind. Als Schauspielerin war Türkân Şoray in mehr als 100 Filmen zu sehen, sie wird in der Türkei als „Sultanin des türkischen Kinos“ verehrt.

The Shore (Son Kumsal), R: Rüya Arzu Köksal, 2008, 56', Dok.

An der Schwarzmeerküste genießen die Einheimischen die letzten Sommertage, die Fischer zählen ihre letzten Fänge. Bald beginnen die Bauarbeiten zur neuen Autobahn, die künftig eine Mauer zwischen ihnen und dem Meer bilden wird.

Zu Gast: Rüya Arzu Köksal

Diskussionen / Werkstattgespräch / Ausstellung

„**Heimat**“ 10. April, 20 Uhr (im Anschluss an die Vorführung von „Am Rand der Städte“)

Diskussion mit **Aysun Bademsoy** (Filmemacherin), **Lale Akgün** (Politikerin), **Mely Kiyak** (Journalistin) und **Can Erdogan** (Komponistin)

„**bild & protest**“ 12. April, 20 Uhr

Diskussion mit **Emel Celebi** (Dokumentarist Film Festival), **Sedef Özge** (Fotografin), **Rüya Köksal** (Regisseurin), **Güliz Saglam** (Regisseurin)

Werkstattgespräch mit **Yeşim Ustaoglu** 13. April, 14 Uhr

„**Kollektive Erinnerung, Identität und Zugehörigkeit**“

Moderation: **Gönül Dönmez-Colin** (Filmwissenschaftlerin/Autorin)

Fotoausstellung „Tarlabasi – On the Edge of Transformation“

Fotografien von Sedef Özge, Meltem Ulusoy und Jivan Guner

8. – 13. April, Altes Pfandhaus Köln

Fokus: Türkei wird kuratiert von Betty Schiel (IFFF Dortmund | Köln), Sonja Hofmann (IFFF Dortmund | Köln), Emel Celebi (Filmemacherin/Kuratorin, Istanbul), Aysun Bademsoy (Filmemacherin, Berlin).

Wir laden Sie herzlich zu den Veranstaltungen von *Fokus: Türkei* ein und freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Berichterstattung. Für weitere Informationen, Interviewabsprachen sowie Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Görtz, Louisa Wittke, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Weitere Termine:

Eröffnungs-Pressekonferenz: 8. April 2014, 14 Uhr art’otel Köln

Festivaleröffnung: 8. April 2014, 19.30 Uhr, Odeon Kino Köln

Preisverleihung: 13. April 2014, 19 Uhr, Odeon Kino Köln

Aktuelle Infos: www.frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW; art’otel Cologne; Choices.